



Kirchenprovinz Sachsen

FÖDERATION
EVANGELISCHER KIRCHEN
IN MITTELDEUTSCHLAND



Bericht

Das Kirchenamt

Az.: 3305-01 – Finanzevaluation Evangelischer Schulen auf dem Gebiet der Kirchenprovinz Sachsen

Finanzevaluation der Schulen im Gebiet der EKKPS

Zwischenbericht

Mit Beschluss vom 18.11.2004 wurde das Referat Schulen im Kirchenamt der EKM von der Synode der EKKPS beauftragt, die finanzielle Situation der evangelischen allgemeinbildenden Schulen auf dem Gebiet der EKKPS darzustellen und einzuschätzen.

A) Zur Vorbereitung der Evaluation der finanziellen Situation der genannten Schulen wurden seitens des Referates Schulen folgende **Maßnahmen** eingeleitet:

Mit den Schreiben vom 26.01.2005 und 02.03.2005 bat das Referat Schulen im Kirchenamt der EKM die evangelischen Schulen bzw. ihre Trägervereine um Auskünfte zu ihrer finanziellen Situation, insbesondere in Form von Haushaltsdaten für die Jahre 2003 und 2004. Da nur einige der Schulen bzw. Trägervereine auf die Schreiben reagierten, wurden die Schulen und Kirchenkreise im Schreiben von Frau Präsidentin Andrae und OKR Christhard Wagner am 01.09.2005 erneut um entsprechende Informationen gebeten. In einem zusätzlichen Brief warb Bischof Noack für eine Kooperation auf freiwilliger Basis.

Seit dem 12.09.2005 liegen die Schulakten aus dem Standort Magdeburg des Kirchenamtes im Referat Schulen am Standort Eisenach vor. Der Aktenbestand bietet quantitativ und qualitativ jedoch keine hinreichende Basis für eine aktuelle und verlässliche Auswertung der Situation der Schulen.

Einzelne Schulen wurden von Pfr. Ziegner besucht und beraten. Mittels fernmündlicher Anfragen im August und September 2005 wurden weitere Informationen zusammen getragen. Zur verlässlichen Interpretation der in unterschiedlicher Qualität vorliegenden Daten wurde das Referat Finanzen im Kirchenamt der EKM eingebunden und um eine Zuarbeit gebeten. Die Auswertung kann für Mitte Oktober erwartet werden.

Darüber hinaus werden beginnend mit dem Monat Oktober sukzessive alle Schulen im Bereich der EKKPS durch Mitarbeiter der Referate Schulen und Bau besucht.

B) Bei der Materialsichtung zeichnen sich folgende **Tendenzen** ab:

Auf dem Gebiet der EKKPS existieren nach den vorliegenden Unterlagen derzeit 18 Grundschulen, eine Regelschule (Sekundarschule) und vier Gymnasien. Zwei Gründungsinitiativen zielen auf die Etablierung zusätzlicher Sekundarschulen (Magdeburg, Haldensleben).

In der Tendenz offenbaren die Schulhaushalte ein wachsendes Defizitrisiko, das sich je nach Einrichtung sehr unterschiedlich darstellt. Der zusätzliche Finanzbedarf ist zum einen zurückzuführen auf die staatliche Refinanzierungspraxis. So beläuft sich beispielsweise die staatliche Finanzhilfe für Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen-Anhalt nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft christlich orientierter Schulen in freier Trägerschaft im Land Sachsen-

Anhalt auf ca. 60 v. H. der bei Schülern staatlicher Schulen tatsächlich anfallenden Kosten. Dies macht die Aufbringung ganz erheblicher Eigenmittel der Schulträger zur Sicherstellung des laufenden Schulbetriebes unabdingbar. In der Regel werden diese Mittel in Form von Schulgeld, Stiftungsgeldern, Spenden oder auch Krediten aufgebracht. Zum anderen hatten und haben Schulen in der Anerkennungsphase einen erhöhten Finanzbedarf, da in der Regel eine Wartefrist bis zum Einsetzen der staatlichen Refinanzierung zu überbrücken war oder ist. Erhebliche Mittel wurden und werden in dieser Phase auch durch notwendige Investitionen in die Bausubstanz und die Ausstattung gebunden. Am Beispiel einer Grundschule in der EKKPS lässt sich dies nachvollziehen: Für die ersten vier Schuljahre berechnete der Trägerverein bei Berücksichtigung aller Kosten einen Gesamtkapitalbedarf von ca. 400.000 Euro, dem Eigenmittel in Höhe von ca. 160.000 Euro gegenüberstehen. Die in der Anerkennungsphase einiger Schulen gewährten Unterstützungsleistungen, beispielsweise seitens der EKKPS über Kredite an die Kirchenkreise, die diese an die Schulträgervereine weiter reichten, laufen aus. Zins- und Tilgungszahlungen müssen neben den wachsenden Kosten des laufenden Schulbetriebes geleistet werden.

C) Unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit lassen sich folgende **Schlüsse** ziehen:

Auf der Grundlage eines außergewöhnlichen Engagements von Fördervereinen, Gemeinden und Kirchenkreisen entstand eine vielfältige evangelische Schullandschaft im Gebiet der EKKPS. Diese zu erhalten und mit Augenmaß weiter zu entwickeln sollte mit der Einrichtung eines Schulunterstützungsnetzwerkes auch unter sich verändernden politischen und kirchlichen Rahmenbedingungen möglich sein. Die Gründung einer Schulstiftung könnte ein wesentlicher Schritt dazu sein. Ob Schulen in (nicht vom Träger verschuldeten) Notlagen und Schulen in der Anerkennungsphase eine Überbrückung finanzieller Engpässe ermöglicht werden kann, wird derzeit geprüft. Nicht erstrebenswert erscheint jedoch eine dauerhafte Alimentierung des laufenden Schulbetriebes. Im Rahmen eines Schulunterstützungsnetzwerkes, in dem die Schulstiftung eine Schnittstelle darstellen könnte, sollte eine kompetente Beratung der Schulen und Gründungsinitiativen gesichert werden, ohne die Eigenverantwortung und die Handlungsspielräume der Schulträger zu beeinträchtigen. Kurzfristig sollten die Kontakte zu den Schulen gezielt aufgenommen und ausgebaut werden. Dazu ist die persönliche Beratung vor Ort unersetzlich. In einer Übergangszeit könnte das gemeinsame Schulwerk der EKKPS und der ELKTH ein Podium des Erfahrungsaustausches, der Meinungsbildung, der Interessenartikulation und –vertretung sein.

Eisenach, den 07.10.2005

Übersicht über die allgemein bildenden Schulen auf dem Gebiet der EKKPS

Grundschulen

	Standort	Schulträger	Bundesland
1.	Aschersleben	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
2.	Bad Dübén	Trägerverein	Sachsen
3.	Gnadau	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
4.	Großthiemig	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
5.	Halberstadt	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
6.	Halle	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
7.	Hettstedt	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
8.	Magdeburg	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
9.	Merseburg	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
10.	Mühlhausen	ELKTH	Thüringen
11.	Naumburg	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
12.	Nordhausen	ELKTH	Thüringen
13.	Oppin	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
14.	Salzwedel	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
15.	Ufhoven	ELKTH	Thüringen
16.	Weißenfels	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
17.	Wittenberg	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
18.	Zwochau	Trägerverein	Sachsen

Regelschulen/Sekundarschulen

	Standort	Schulträger	Bundesland
1.	Mühlhausen	ELKTH	Thüringen

Gymnasien

	Standort	Schulträger	Bundesland
1.	Droyßig	CJD	Sachsen-Anhalt
2.	Erfurt	Kirchenkreis	Thüringen
3.	Magdeburg	Trägerverein	Sachsen-Anhalt
4.	Mühlhausen	ELKTH	Thüringen